

GRAUBÜNDEN

Nummer 108/109 | Juli/August 2024

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die heutige Doppelausgabe enthält wiederum ein breites Spektrum an Themen und Gedankenanstössen. Für viele stehen die Ferien bevor – und Etliche von uns hoffen, in den nächsten Wochen viele Feriengäste bei uns begrüßen zu dürfen. Vielleicht hört der eine oder andere Gast bei uns auch einen Alpsegen. In unserem ersten Artikel (S. 2–3) lesen Sie über die Bedeutung dieses Rufs und weshalb er auch Kati Schindler – einer Organistin, die seit Jahrzehnten in Graubünden auf die Alp geht – so wichtig ist. Ferienzeit ist auch Lesezeit – unterhaltsam, zwar mit Inhalt, aber keine zu schwere Kost, so sollte Sommerlektüre sein. Wie wäre es mit dem neuen Buch des Papstes? Eine exklusiv für unser Blatt verfasste Rezension lesen Sie auf den Seite 6 und 7.

Stimmungsvielfalt, Meinungsfreiheit ... Themen, die in den letzten Jahren immer wichtiger wurden. Der 4. Ilanzer Sommer widmet sich mit Vorträgen, einer Ausstellung, Filmen, Workshops und Diskussionen all den komplexen Fragen, die mit diesen Themenbereichen verbunden sind (S. 5–6).

Informationen über Carlo Acutis sowie von der Wichtigkeit, sich nicht von materiellen Dingen abhängig zu machen, finden Sie auf unserer romanischen und italienischen Seite. Und nicht vergessen: Im August findet das Ministrantenfest in Chur statt. Auf den Seiten 10 und 11 findet sich auch eine Mitmachaktion – für alle, Klein und Gross.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Sommer und freue mich, Sie im September an dieser Stelle wieder zu treffen.

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

# SCHUTZ VOR UNWETTER, GEISTERN UND RÄUBERN

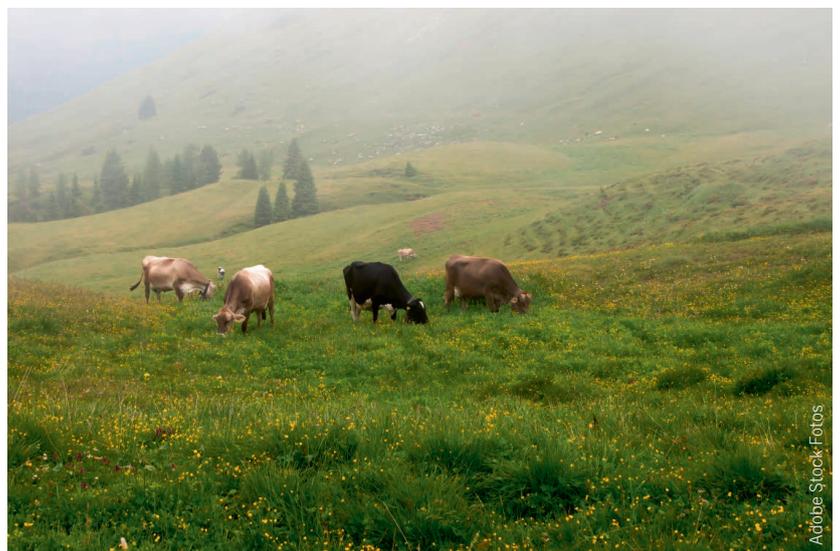
**Ursprünglich aus der Innerschweiz belegt, wird das Ritual des Alpsegens - oder Betrufs - auch auf Graubündens Alpen gepflegt. Beispielsweise von Kati Schindler. Im Sommer ist ihre Stimme jeden Abend von der Alp Preda zu hören.**

Beim Einnachten hört man ihn – vor allem in katholischen Gegenden: Den Betruf oder Alpsegen. Während wir bei diesem Ritual meistens von Alpsegen sprechen, wird es in der Innerschweiz Betruf genannt. Dies, damit es keine Verwechslung mit der Segnung der Alpen zu Beginn des Sommers entsteht. Gemeint ist mit Alpsegen bzw. Betruf ein melodischer Sprechgesang auf vier bis fünf Rezitationstönen. In ihm wird – ähnlich einer Gebetsrezitation – nach allen vier Himmelsrichtungen Gott, Mutter Maria, Jesus, der Heilige Geist und ausgewählte Heilige um Schutz für alle Lebewesen auf der Alp vor den möglichen Gefahren der bevorstehenden Nacht angerufen. Der Schutz, so die ursprüngliche Vorstellung, wirkt so weit, wie der Schall der Stimme reicht. Damit die Stimme möglichst weit getragen wird, wird entweder durch die trichterförmig gefalteten Hände vor dem Mund oder durch die Volle rezitiert

Die *Volle* ist ein hölzerner oder blecherner Milchtrichter. Die Bezeichnung soll vom sogenannten *Volleschübel* (Kolbenbärlapp) stammen, der früher in den Trichter gestopft wurde, um die grössten Unreinlichkeiten in der Milch beim Umgießen vom Melkeimer in die Milchkanne aufzufangen. So überlieferte es der Künstler Ludwig Vogel (1788–1879), dessen Skizzenblock und Notizen heute im Schweizerischen Landesmuseum Zürich aufbewahrt werden.

## Lokale Unterschiede

Erste schriftliche Hinweise auf den Alpsegen stammen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, doch es wird vermutet, dass die Tradition bereits im Mittelalter gepflegt wurde. Zur Begründung des hohen Alters des Alpsegens werden u. a. der lateinische Mariengruss Ave Maria, der Einbezug des Johannes-Evangeliums, Texte aus dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser und dem Requiem angeführt.



Adobe Stock/Fotos

In ihren Elementen sind alle bekannten Alpsegen ähnlich: Schutzgebete, mit denen auch die Kühe zur Vorsicht aufgefordert und die Gespenster vertrieben werden sollen. So ist uns von Renward Cysat aus dem Jahr 1565 die Sage überliefert, dass die Herde von bösen Geistern entführt werde, sollte der Alpsegen vergessen gehen. Erst nach drei Tagen kämen die Tiere ermüdet und sehr erschöpft zurück.

Trotz der inhaltlichen Ähnlichkeit des Alpsegens, gibt es lokale Varianten. So beginnt der Alpsegen im Oberwallis mit den Johannesevangelium (*Am Anfang war das Wort...*). In der Zentralschweiz ist das Motiv des goldenen Rings, der den Schutzraum bezeichnet, häufig.

Zum Ostschweizer Ruf gehört der Tierkatalog: Sankt Peter möge dem Wolf den Zahn/dem Bären den Tatzen/dem Raben den Schnabel/dem Wurm den Schweif/dem Stein den Sprung bannen.

Die Anrufung der vier Evangelisten ist hingegen für den Alpsegen im Kanton Schwyz typisch. Die Evangelisten sollen gegen Unwetter, Wölfe, Räuber und Gespenster wirken.

### Alpsegen auf der Alp Preda

Seit vielen Jahren ist Kati Schindler im Sommer auf der Kuhalp Preda. Geboren und aufgewachsen in Ostdeutschland, war der Alpsegen für die Organistin eine ergreifende Entdeckung.

### Pfarreiblatt Graubünden: Kati Schindler, wann begegneten Sie dem Alpsegen zum ersten Mal?

Kati Schindler: Das war im Jahr 2016 während eines Alpsommers auf einer Alp im Oberland. Ich suchte ein abendliches Ritual und erhielt von einer Freundin ein Buch über verschiedene Alpsegen. Seit diesem Jahr singe ich den Innerschweizer Alpsegen.

### Wie haben Sie die Tonabfolge gelernt?

Ich wusste, dass es eine bestimmte Tonabfolge und Rezitationstöne gibt. Den Singsang um diese Tonabfolge habe ich selber kreiert. Seit dem ersten Abend singe ich den Alpsegen immer gleich.

### Was schenkt das Singen des Alpsegens Ihnen persönlich?

Der Alpsegen ist ein Ritual, um den Tag abzuschliessen. Es passiert vieles auf einer Kuhalp, das aufwühlen kann – ein krankes Tier, ein gewaltiges Unwetter ... Wenn alle Arbeit des Tages erledigt ist, bildet der Alpsegen einen friedlichen Abschluss mit der Bitte um Schutz für die Nacht.

Für mich geht es beim Singen des Alpsegens um all das, was geschehen ist und was kommen könnte. In Gedanken schliesse ich die Täler um mich herum ein, die Äpller und Äpllerinnen, die nahe und ferne sind und natürlich auch ihre Tiere.



Der Alpsegen ist eine Bitte, dass wir und unsere Tiere behütet sind und etwas über uns wacht, das wir nicht beeinflussen können.

**Singt auf der Alp jeden Abend den Alpsegen: Kati Schindler.**

### Sie haben auch selber einen Alpsegen geschrieben ...

Ja, das ist richtig. Einleitend muss ich dazu sagen: Da ich in Ostdeutschland aufgewachsen bin, kam ich als Kind nicht mit Religion in Berührung. Das politische Regime bekämpfte die Religionen, und religiöse Menschen wurden benachteiligt. Zwar befand ich mich stets auf der Suche nach etwas Grösserem, aber dieses Grössere muss für mich nicht zwingend mit Gott bezeichnet werden.

Auf der Alp fühlt es sich einfacher an, der Natur zu begegnen. Deshalb beginnt mein Alpsegen nicht mit Ave Maria, sondern mit Sonne, Mond und Sterne. Der folgende Inhalt meines Alpsegens ist sehr ähnlich: Mensch und Tier sollen geschützt werden.

### Pflegen Sie auch in den Wintermonaten ein Abendritual?

Leider nicht, nein. Nur wenn etwas Besonderes geschehen ist – z. B. wenn ein Tier auf dem Hof geschlachtet werden musste.

### Sie sind seit Jahrzehnten jeden Sommer auf der Alp – was fasziniert Sie an dieser Arbeit?

Alles – das Arbeiten mit den Tieren, das Käsen, die Nähe zur Natur, man muss sich einstellen auf die täglichen Gegebenheiten. Auch wenn auf einer Kuhalp viel vorgegeben ist, so ist es dennoch ein selbstbestimmtes Leben mit einem grossen Spielraum für selbstständiges Arbeiten. (sc)

**Nicht ungefährlich: Ein Sommer auf der Alp birgt für die Tiere auch etliche Gefahren.**

# ERHOLUNGSOASEN IM ALLTAG

**Viel zu rasch sind die Ferien vorbei und der Alltag ruft. Doch die Erholungspausen sind deswegen nicht passé. Kleine Tipps und Tricks für erholsame Auszeiten zwischendurch.**

An jedem Tag durchlaufen wir viele kleine Übergänge und Pausen. Wir warten auf den Bus oder bis der Kaffee durchgelaufen ist, wir hängen in einer Telefonwarteschleife oder der Computer installiert das neueste Update ...

Nutzen wir all diese kleinen Momente, uns der Gegenwart bewusst zu werden – innen und aussen. Was geschieht um mich herum? Was nehme ich wahr? Was beschäftigt und bewegt mich? Denn der gegenwärtige Augenblick – der Moment jetzt – er nährt und stärkt. «Der Augenblick ist das Gewand Gottes», formulierte einst der Philosoph Martin Buber (1878–1965).

## Rituale

Oft liegen nach den Ferien ganze Arbeitsberge vor uns. Jetzt gilt: Eins nach dem anderen. Um nicht sogleich ins Hamsterrad zu fallen, können Rituale hilfreich sein: Rituale schaffen Zeit, die mir allein gehört. Niemand anderes verfügt darüber.

Ein Ritual kann wie eine Tür zwischen Arbeit und Freizeit gestellt werden. Eine Tür, die geschlossen werden kann, damit ich in meinen persönlichen Raum eintreten kann, in dem mich nicht die Themen und Sorgen der Arbeit beschäftigen.



*Die Ferien sind vorbei:  
Steigen wir nicht gleich  
wieder ins Hamsterrad.*

## Unterbrechungen

Erholung und Entspannung sollen nicht nur in den Ferien möglich sein. Unterbrechen wir regelmässig unsere Arbeit, um uns daran zu erin-

nern, dass wir mehr sind als Leistung und Erfolg. Je mehr wir am Arbeitsplatz und in der Familie gefordert werden, desto mehr brauchen wir eine kreative Widerstandskraft.

Stündlich einen Moment tief durchatmen, die Schultern lockern, die Hände reiben und sich schütteln, das sind nur einige der Entspannungsübungen, die uns kurze Erholungspausen im Alltag schenken.

## Erholungszeiten

Den Sonntag neu heiligen: Der Sonntag ist der Anfang einer neuen Woche. Das Morgen- und Abendgebet neu entdecken: Der Tag beginnt mit der erholsamen Unterbrechung. Beispielsweise mit dem Vaterunser, dem Rosenkranz oder der Laudes, es ist geschenkte Zeit für mich und Gott. Ein Abendgebet lässt den Tag ausklingen, lädt Stille ein.

Das Morgen- und das Abendgebet erinnert uns, dass wir nicht alles selber machen müssen, wir dürfen auf Gott vertrauen und uns von ihm führen lassen.

## Gottes-Spuren-Suche

Nach den Ferien sind wir oft voller guter Vorsätze: sich nicht mehr so auspowern, mehr auf sich achten, mehr Pausen und mehr Sport ... Das Gefühl des Erholtseins soll möglichst lange anhalten.

Doch lautet die Frage – mit Ignatius von Loyola gesprochen – vielleicht nicht eher: Wie kann ich Gott und seine Spuren auch dann finden, wenn ich wenig Zeit und Musse habe? Wenn ich von allen Seiten von weltlichen Angelegenheiten bestürmt werde? Vielleicht in den wenigen Minuten am Abend, in denen ich den Tag reflektiere? Oder am Morgen mit der Kaffeetasse, wenn ich die Tageslosung lese?

## Erinnerungsstützen

Oft bringen wir für liebe Menschen ein Mitbringsel aus den Ferien mit. Wie wäre es, wenn wir dieses Mal auch an uns selbst denken? Vielleicht gibt es einen kleinen Gegenstand, der an einen besonderen Moment erinnert? Oder ein Foto?

Nutzen wir diesen Gegenstand oder dieses Bild als Erinnerungsstütze an unsere Ferien. Denken wir im Alltag immer wieder ganz bewusst an

den Moment der Erholung und der Freude, den wir mit dem Gegenstand oder dem Bild verbinden. Mit der ganz konkreten Erinnerung mögen



die Freude und die Erholung lange in unseren Alltag hineinwirken.

Der Prophet Jesaja sagt: «Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden» (Jes 26,3). Wie erlernen und bewahren wir diese Festigkeit des Herzens? Zum Beispiel, indem wir in Dialog mit Gott treten – nicht nur in den Ferien, wenn wir viel Zeit haben, sondern auch im Alltag. Indem wir ruhig werden, die kleinen Pausen nutzen und uns von Gott führen lassen. So wird der Glaube eine tägliche Lebenshaltung. (sc)

*Ein kleiner Gegenstand aus den Ferien kann helfen, die damaligen positiven Gefühle abzurufen und uns im Alltag zu stärken.*

## 4. ILANZER SOMMER: ORT DER BEGEGNUNG UND DISKUSSION

**«Stimmungsvielfalt - Meinungsfreiheit» - mit diesem aktuellen Thema lädt der diesjährige Ilanzer Sommer zu einer breiten Palette von Angeboten zum Austausch, Diskutieren und Lernen ein.**

Der Ilanzer Sommer geht ins vierte Jahr. Die diesjährigen Veranstaltungen stehen unter dem Motto «Stimmungsvielfalt – Meinungsfreiheit?» Wie wird eine Meinung gebildet? Wie viel Mut braucht es, in der eigenen Nachbarschaft, am Stammtisch, im Iran oder als Frau in Indien seine Meinung zu äussern? Wo darf ich das noch, oder wann muss ich es tun? Sollte ich dem Frieden zuliebe schweigen oder Andersdenkenden gar aus dem Weg gehen?

### **Vielseitiges Programm**

Das komplexe Thema wird vom 4. bis 10. August von verschiedenen Seiten betrachtet und angegangen: in Workshops, in Vorträgen und Diskussionen, mit Hilfe von Filmen, Poetry Slams und Texten. Dabei wird auch die Bewegung nicht zu kurz kommen: Ob auf Wanderungen oder mit einem bewussten Tagesbeginn mit Yoga. Natürlich kommen auch Kirchenführungen (Ilanz, Disentis) und christliche Impulse nicht zu kurz. Die ganze Region ist miteinbezogen. Und da das Haus der Begegnung über 63 Gästebetten verfügt, können Teilnehmende am Ilanzer Sommer vor Ort übernachten.

Veranstalter ist der gemeinnützige Verein Forum für Friedenskultur, der auf die Initiative der Ilanzer Dominikanerinnen entstanden ist, wie Sr. Ingrid Grave erzählt. Im November 2020 wurde der Verein im Kloster Ilanz gegründet. «Das Ziel ist es, die friedensfördernde Arbeit in der Schweiz langfristig zu stärken.»



*Eine kleine Auswahl aus dem vielseitigen Angebot am 4. Ilanzer Sommer.*

### **Hoffen, kämpfen, lieben – Ausstellung**

Vom 3. August bis zum 16. September wird im Kloster Ilanz die Ausstellung «hoffen.kämpfen.lieben – 150 Jahre Clara Ragaz» zu sehen sein. Motiviert von der Hoffnung auf das verheissene Reich Gottes, war Clara Ragaz-Nadig (1874–1957) der Überzeugung, dass der Einsatz für eine bessere Welt ein Dienst für die Sache Gottes sei. Sie setzte sich für eine grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse ein – und als eine der wenigen ihrer Zeit sah sie die wechselseitige Abhängigkeit und Beeinflussung von sozialen Problemen, Frauenfragen und Krieg bzw. Frieden.

Die Ausstellung informiert in Text und Bildern über Leben, Wirkungsfelder und Leitthemen aus

**Kämpferin für den Frieden: Clara Ragaz. Das Kloster Ilanz zeigt eine Ausstellung über ihr Leben und Wirken.**

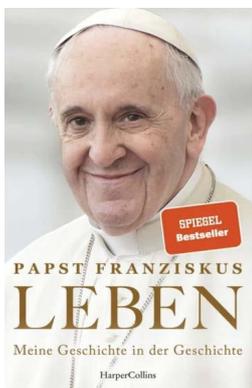
dem Leben der Pazifistin, Frauenrechtlerin und religiösen Sozialistin, die sich gemeinsam mit ihrem Mann Leonhard Ragaz in der Stadt Zürich und auf internationaler Ebene für Frieden und Gerechtigkeit engagierte.

Die Ausstellung bietet Inspiration und Hoffnung für die Gegenwart, denn das Leben von Clara Ragaz zeigt: Eine andere Welt ist möglich. Erarbeitet wurde die Ausstellung von Christina Caprez, Soziologin und Historikerin. Die visuelle Gestaltung der Ausstellung wurde umgesetzt von Bonbon, Zürich. Die Zeitschrift «Neue Wege» hat die Ausstellung initiiert und verantwortet deren Umsetzung. (sc)



## BUCHBESPRECHUNG

**Sommerzeit ist Lesezeit. Warum nicht zum neusten Buch des Papstes «Leben - Meine Geschichte in der Geschichte» greifen - weist es doch einen ungewöhnlichen und unterhaltsamen Ansatz auf.**



Das Werk «Leben – Meine Geschichte in der Geschichte» ist eine Art Biographie und eine Zusammenarbeit von Papst Franziskus und dem italienischen Journalisten Fabio Marchese Ragona, erschienen im Verlag Harper Collins. Die Geschichten – die Stränge – sind einfach miteinander verknüpft, das Buch ist dadurch sehr gut lesbar und besteht aus den (fettgedruckten) Originalerzählungen des Papstes, den Überleitungen, Erläuterungen und historischen Einordnungen des Erzählers Fabio Marchese Ragona sowie einzelnen Dokumenten, die das Interview und dessen Einbettung ergänzen.

### Biographie und Weltgeschehen

Natürlich kann ein solcher Ansatz der versuchten Verschränkung von persönlicher Biographie und Weltgeschehen kritisiert werden. Dies tat der Rezensent Christian Geyer in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» Ende März recht ungehalten. Für Geyer ist es zumindest fraglich, ob man das individuelle Schicksal so eng mit dem kollektiven verknüpfen darf.

Die Frage stellt sich in der Tat, aber der Journalist Ragona und Papst Franziskus haben nun einmal diese Erzähltechnik gewählt. Ich finde es durchaus sinnvoll, diese Verknüpfung von persönlicher und kollektiver Geschichte anzuwenden. Das Ergebnis ist vielfältig und abwech-

lungsreich – sicher auch etwas ungewöhnlich. Nicht nur die Form, auch der Inhalt des Buches kann ebenso kritisch kommentiert werden. So könnte ein Kommentator einwenden, die Biographie sei zu unkritisch, sie biete weitgehend eine reine Innensicht, kritische Fragen fehlten.

### Selbstkritische Selbsteinschätzung

Allerdings ist im Verlauf des Buches hier und da auch von einer selbstkritischen Einschätzung des Heiligen Vaters zu lesen. Als Beispiel sei auf das Ende des XII. Kapitel verwiesen. Bergoglio schildert, wie er im November/Dezember 2023 an der Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 28) in Dubai teilnehmen wollte. Die Ärzte hatten ihm wegen einer Lungenentzündung von der Reise abgeraten. Papst Franziskus kommentierte dies wie folgt: «Ich wäre mit dem mir eigenen Leichtsinn trotzdem hingeflogen und hätte die Regierungschefs zur Änderung ihres Kurses aufgefordert».

Franziskus nennt sich selbst etwas leichtsinnig und offenbar auch etwas beratungsresistent. Solche Selbsteinschätzungen sind das Salz, das die vorliegende Biographie bereichert. Solche und andere Bemerkungen aus dem Mund des Papstes zu hören, hilft jedem Leser und jeder Leserin,

*Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil*

# AGENDA IM JULI/AUGUST

## LANTSCH/LENZ



### Pfarramt Lantsch/Lenz

Voia Pravenda 4  
7083 Lantsch/Lenz

### Pfarrer

Ser Zenon Tomporowski  
Mobile 079 548 80 98

### Mesmerin

Hilaria Simeon, Tel. 081 681 21 56

### E-Mail Kirchgemeinde

cumoinbaselgia.lantsch@bluewin.ch

## Gottesdienste

**Freitag, 5. Juli**

**Herz-Jesu-Freitag**

17.00 Uhr HI. Messe

**14. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 7. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 11. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**15. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 14. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 18. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**16. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 21. Juli**

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 25. Juli**

09.00 Uhr HI. Messe

**17. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 27. Juli**

17.00 Uhr HI. Messe

**Freitag, 2. August**

**Herz-Jesu-Freitag**

17.00 Uhr HI. Messe

**18. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 4. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 8. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**19. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 11. August**

10.30 Uhr HI. Messe in St. Cassian  
und anschliessend Apéro



**Maria Himmelfahrt**

**Donnerstag, 15. August**

09.00 Uhr Hochamt

15.00 Uhr Andacht in der Marienkirche

**20. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für Caritas Schweiz*

**Sonntag, 18. August**

10.30 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 22. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**21. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 24. August**

17.00 Uhr HI. Messe

**Donnerstag, 29. August**

09.00 Uhr HI. Messe

**22. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonntag, 1. September**

09.00 Uhr HI. Messe

## Gedächtnismessen

**Sonntag, 7. Juli**

Ulrich Lorenz-Balzer

Marco Peng-Eggenberger

Kuo-Ching und Theres Peng-Parpan

**Sonntag, 14. Juli**

Anna Ulber

Glezi Anton u. Maria Ursina Nadig-Nadig

Franz Nadig

**Sonntag, 4. August**

Georg Ulber-Simeon

Gion und Marioschla Cadalbert-Baselgia

**Sonntag, 11. August**

Satgen Simeon-Willi

Duno und Moscha Cadosch-Maissen

Pfarrer Josef Willimann

Für die verstorbenen Seelsorger von

und aus Lantsch

**Sonntag, 18. August**

Leo Ulber-Gayer

Cornelia Melcher-Ulber

Emilio Simeon-Mühlbacher

Stefan Cadosch-Zellweger

**Samstag, 24. August**

Giuanin und Giuanna Cadosch-Sonder

## Einblick Umbau Pfarrhaus



Im Kellerbereich stand ein Kleinbagger im Einsatz.



Die Pfarrstube ist leergeräumt.



Pfarrzimmer ohne Täfer.



Nach Entfernung des Holztäfers ist ein Schlafzimmer vorübergehend zu einem «grünen» Zimmer geworden.

## Kollekten 1. Halbjahr 2024

	CHF
Einnahmen Sternsinger	2670.25
Inländische Mission	165.25
SOFO Mutter und Kind	189.80
Caritas Graubünden	103.10
Fastenopfer	1582.25
Osterkollekte Hl. Land	552.40

Herzlichen Dank für die Spenden!

## Abwesenheit Pfarrer

Pfarrer Zenon ist vom 8. bis 30. Juli ferienabwesend. Die Vertretung ist geregelt.

In dringenden Fällen kann die Mesmerin kontaktiert werden.

## Musikalische Abendandacht

Am Samstag, 20. Juli, um 20 Uhr lädt die Evangelische Kirchgemeinde Vaz/Obervaz zur musikalischen Abendandacht in der Marienkirche.

## Vorschau

### Abstimmung neue Verfassung

Am 22. September 2024 stimmen die Katholikinnen und Katholiken in Graubünden über eine neue Verfassung der Katholischen Landeskirche ab. Die Informationen und Stimmunterlagen werden Ende August zugestellt.

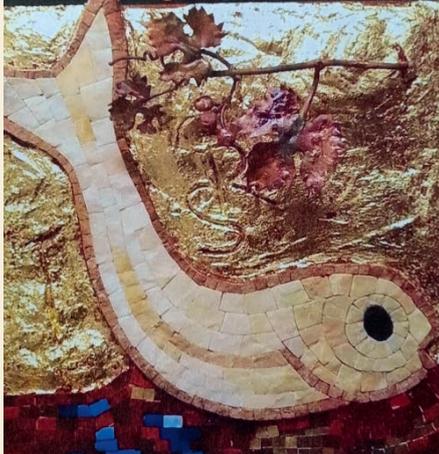
Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben dir,  
um dich auf deinem Weg zu begleiten.  
Der Herr sei hinter dir,  
um dich auf deinem Weg zu beschützen.

(Reiseseegen)



**ALBULA**

**Seelsorgeraum Albula**



**Seelsorgeraum Albula**  
**Zona pastorala Alvra**  
**Mit den Pfarreien Alvaneu,**  
**Alvaschein, Bergün, Brienz/Brinzauls,**  
**Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,**  
**Surava und Tiefencastel**

**Zuständig für alle Pfarreien**  
**Pfr. Federico Pelicon**  
 076 613 71 62  
 federico@kath-albula.ch

**Pfarreisekretariat**  
**Johann Gruber**  
 Veia Baselgia 3  
 Postfach 9  
 7450 Tiefencastel  
 081 681 11 72  
 info@kath-albula.ch  
 Öffnungszeiten  
 Montag von 9 bis 11 Uhr und  
 von 14 bis 16 Uhr  
 Mittwoch von 9 bis 11 Uhr  
 www.kath-albula.ch

**Kirchgemeindepräsident Albula-Alvra**  
**Thomas Kollegger**  
 praesident@kath-albula.ch

**Gottesdienste**

\* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

**Freitag, 5. Juli**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

**14. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 6. Juli**

19.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe

**Sonntag, 7. Juli**

09.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Surava:** Hl. Messe

**15. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 13. Juli**

19.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

**Sonntag, 14. Juli**

09.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

**Dienstag, 16. Juli**

21.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Origen-Complet  
 in der Kirche

**Freitag, 19. Juli**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

**16. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 20. Juli**

17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe

19.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

**Sonntag, 21. Juli**

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Stierva:** Patrozinium  
 hl. Maria Magdalena mit  
 dem Chor masdo Stierva-  
 Mon-Salouf

**Mittwoch, 24. Juli**

05.30 Uhr **Mistail:** Laudes

**17. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 27. Juli**

11.30 Uhr **Filisur:** Taufe

19.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe\*

**Sonntag, 28. Juli**

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Brienz:** Hl. Messe

ab

16.00 Uhr «MusicALvaNEU» Konzert-  
 aufführungen u. a. Kirche  
 Alvaneu Dorf, Werkstatt  
 Roman Platz und Hof Egli

**Mittwoch, 31. Juli**

05.30 Uhr **Mistail:** Laudes

**Freitag, 2. August**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

**18. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 3. August**

19.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe

**Sonntag, 4. August**

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe

**Mittwoch, 7. August**

05.30 Uhr **Mistail:** Laudes

**19. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 10. August**

19.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

**Sonntag, 11. August**

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Brienz:** Hl. Messe

**Maria Himmelfahrt**

**Donnerstag, 15. August**

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe\*

17.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Konzert mit  
 Alois Koch und Alexandra  
 Peterelli

**Freitag, 16. August**

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

11.30 Uhr **Brienz:** Taufe

**20. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 17. August**

19.00 Uhr **Mon:** Hl. Messe

**Sonntag, 18. August**

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

17.00 Uhr **Mistail:** Ökumenischer  
 Gottesdienst

**21. Sonntag im Jahreskreis**

*Kollekte für die Caritas Schweiz*

**Samstag, 24. August**

19.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe

**Sonntag, 25. August**

09.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

## Stiftmessen

### 13. Juli

**Alvaneu Bad:** Rosa Durisch Farrér

### 14. Juli

**Mon:** Luis Farrér-Albertin, Sep Antona und Dora Albertin-Albertin, Maria Luisa Giovaninna Augustin-Farrér

### 20. Juli

**Tiefencastel:** Felizita und Alfred Schnöller-Augustin

### 21. Juli

**Alvaneu Dorf:** Irene und Heinrich Kollegger-Rampa, Rosa und Franz Balzer, Margrit und Arthur Balzer-Guidon

### 28. Juli

**Schmitten:** Maria Ursula Caspar-Gruber, Mathilda Caspar-Dietrich, Pfr. Markus Kellenberger

### 4. August

**Alvaneu Dorf:** Chrest Anton Simeon-Ardüser, Toni und Donat Ardüser

### 11. August

**Brienz:** Andreia Durisch-Collet, Franz Durisch, Riccardo Durisch, Erwin Durisch (Brüder), Anton und Elisabeth Durisch-Albertin (Eltern)

**Stierva:** Magdalena Candreia

### 15. August

**Alvaschein:** Margarit und Peder Antona Augustin-Farrér, Maria Victoria Simeon-Spescha

**Surava:** Julia Ravizza

### 18. August

**Schmitten:** Marie-Brazerol-Caspar, Maria Regina Brazerol-Cavegn, Frieda Stapfer-Caderas

### 25. August

**Alvaneu Dorf:** Willi Vinzens-Harmsen, Anita Balzer und Lezi Balzer-Balzer, Monika und Peder Gerber-Jochberg

## Jahresgedächtnis

### 4. August

**Tiefencastel:** Josef Cadosch

### 15. August

**Surava:** Enrico Deplazes

## Unser Verstorbener

**Marcel Alois Anton Durschei, Mon**

14.10.1937–30.05.2024 R.I.P.

## Mitteilungen

### Bürozeiten Pfarradministrator

Pfr. Federico Pelicon ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel für Sie da.

### Sommerferien

Pfarrer Federico Pelicon weilt vom 28. Juni bis am 19. Juli in den Ferien. Der Kapuzinerpater Samson wird in dieser Zeit als Vertreter im Tal sein. Er ist erreichbar unter Tel. 076 713 80 11.

### Liebe alle

Tger tots. La stad dat a nous la pussebladad per pussar. En olma repossada giolda bler migler las calours da la veta. E per nous anc duple. Nous pudagn an tots cass sa corscher las calours dalla gleisch dall'amour digl Signer. Igls 21 fanadour festivainsan Maria Madlagna a Stierva et an sassez la fegn digl madem meis an tota baselgia Ignatius da Loyola. Tots dus on amprandia sa corscher e da veir la preschientscha digl Signer. An ena buna e dretga maseira ins pogl galdeir bagn la veta. Chegl giaveischa a vous tots. Buna stad! Im Sommer werden wir Gelegenheiten haben, meditative Momente zu geniessen. Mistail und Alvaneu Dorf werden musikalisch bereichert. Die schöne Musik ist ein Mittel des Himmels. Gott ist die Nahrung in der Eucharistie. Maria Himmelfahrt am 15. August zeigt uns den Horizont unseres Lebens. Nachstehend möchte ich auf einige Anlässe und Veranstaltungen hinweisen:

### «MusicALvaNEU» – neues Festival in Alvaneu

Das Albulatal bekommt ein weiteres Musik-Festival. Das «MusicALvaNEU» streckt im 2024 erstmals seine Fühler aus. Vom 26. bis 28. Juli 2024 möchte es in Alvaneu Dorf und Bad die Menschen zusammenbringen. Es spricht dabei Jung und Alt sowie alle Sinne an. Das neue Festival soll Bestehendes nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen und weitere Kreise ansprechen. Wichtig ist der Projektgruppe um Noëmi Schindler, Paris und Alvaneu, die Verknüpfung von Klassik, zeitgenössischer Musik und Volksmusik. Dabei sollen auch (und gerade) ungewohnte Orte bespielt werden. Nachhaltigkeits-

themen begleiten das Musikfestival wie selbstverständlich, denn die Natur gehört zum Festival und beeinflusst es. Damit passt es bestens zum Parc Ela, der das Festival unterstützt. Die Pfarrei Alvaneu sieht in der Projektidee spannende Berührungspunkte, die voll im Einklang mit den pfarreilichen Bestrebungen stehen. Deshalb ist der Zutritt zur Kirche Mariae Geburt nicht infrage gestellt. Weitere Infos zum Programm, zu den MusikantInnen und der Trägerschaft unter [www.musicalavaneu.ch](http://www.musicalavaneu.ch)

### Origen in Alvaneu und Mistail

Das Mittelbündner Kulturfestival Origen nimmt sich in diesem Sommer des Themas von Kain und Abel an. Es reflektiert berühmte Geschwisterpaare, himmlische Zwillinge, mythische Brüder und verfeindete Völker. Ein Dutzend neuer Bühnenwerke werden sich dem zeitlosen Thema widmen. Daneben setzt Origen auch auf Altbewährtes: So werden in unserer karolingischen Kirche St. Peter Mistail die gregorianischen Morgengesänge der Laudes gesungen und die treue Zuhörerschaft mystisch in den Tag begleitet. Monastischer Chorgesang wird auch unsere Alvaneuer Kirche Mariae Geburt erfüllen, dies im Rahmen der Abend- und Nachtgesänge der Complet.

Datum: 16. Juli um 21 Uhr Complet in der Kirche in Alvaneu Dorf

### Ausblick: Vereinigte Pfarreienversammlung vom 6. Oktober 2024

Frage: Kennen Sie die Unterschiede zwischen Kirchgemeinde, Seelsorgeraum und Pfarrei? Zugegeben, es ist nicht so einfach. Wir möchten einfach und klar sein, weswegen wir auch kirchenrechtlich den Weg weiter beschreiten wollen, dass das zusammenkommt, was zusammengehört und dass langfristig nachhaltige und tragfähige Strukturen geschaffen werden. Dazu möchten wir auch an den wichtigen Traditionen festhalten. Im Wissen, dass Tradition nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers darstellt. Dazu werden wir im Anschluss an das Erntedankfest, d. h. am 6. Oktober 2024 eine Versammlung mit allen Pfarreiangehörigen durchführen. Reservieren Sie sich bereits heute das Datum und diskutieren Sie auf unserem gemeinsamen Weg mit.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer mit vielen genussvollen Momenten.

*Euer, voss Federico*

### Taufe in Brienz

findet am 17. August, um 11.30 Uhr in Brienz statt.

### Hochzeit am 19. Mai in Mistail



Wir gratulieren dem Brautpaar Julia und Rupert Duelli-Lesko und wünschen alles erdenklich gute für die gemeinsame Zukunft.

### Firmung am 20. Mai in Alvaneu Dorf



### Kindermesse am 26. Mai in Surava



### Taufe am 26. Mai in Schmitten



Am 26. Mai empfing Deity Aeona in Schmitten die hl. Taufe. Wir gratulieren den Eltern herzlich.

### Wallfahrt am 1. Juni in Maria Bildstein Benken



## Musik von Johann Sebastian Bach

### Mariae Himmelfahrt, 15. August, 17 Uhr, Pfarrkirche Alvaneu

Alexandra Peterelli, Sopran  
Alois Koch, Orgel

#### Programm

Toccata F-Dur BWV 540,1  
Arie «Bereite dir, Jesu, noch itzo die Bahn» BWV 147,5  
Choral «Jesus bleibet meine Freude» BWV 147,10  
Präludium und Fuge d-moll BWV 539  
Arie «Schafe können sicher weiden» BWV 208,9  
Fantasie con imitazione h-moll BWV 563  
Fuge (Gigue) G-Dur BWV 577  
Arie «Herr, der du stark und mächtig bist» BWV 10,2  
Fuga sopra Magnificat BWV 733



## Wallfahrt Wigratzbad am 29. August

Herzliche Einladung zur Wallfahrt des Lourdes Vereins Albula. Wir fahren mit dem Car am Donnerstag, 29. August nach Wigratzbad. Treffpunkt um 7.15 Uhr am Bahnhof Tiefencastel. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Anmeldungen nehmen entgegen: Präsident Norbert Moser Tel. 079 400 91 16/Rita Romer Tel. 077 418 31 82.

## Patrozinium Maria Geburt am 8. September in Alvaneu-Dorf



## Patrozinium Kreuzerhöhung am 14. September in Filisur



## Maria Hilf am 15. September in Brienz



## Patrozinium Son Francestg und Cosmas und Damian am 29. September in Mon



## SAVOGNIN



Uffezi parochial Savognin  
[www.kirche-savognin.ch](http://www.kirche-savognin.ch)

**Ser Zenon Tomporowski**  
 Veia Curvanera 15, 7460 Savognin  
 Telefon 081 684 11 56  
 Mobile 079 548 80 98

**Caloster**  
**Aaron Bellini**  
 Telefon 081 637 13 64  
 Mobile 078 656 13 13

**Catechetas**  
**Sibylla Demarmels**  
 Mobile 078 883 73 25  
**Evelyn Soltani**  
 Mobile 078 311 73 33

## Sarvetschs divins Gottesdienste

**Venderde, igls 5 da fanadour**  
**Sontgissim Cor da Jesus**  
 19.30 s. messa Nossadonna  
 messa fundada per  
 Alois Arquint-Pianta

**Sonda, igls 6 da fanadour**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Nossadonna  
 tgeadonn per  
 Moscha Pool-Netzer

**14avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 7 da fanadour**  
 10.30 s. messa Son Mitgel

**Mesemda, igls 10 da fanadour**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 13 da fanadour**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Son Mitgel

**15avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 14 da fanadour**  
 09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 17 da fanadour**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 20 da fanadour**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Son Mitgel

**16avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 21 da fanadour**  
 09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 24 da fanadour**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 27 da fanadour**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Son Mitgel  
 messa fundada per  
 Enrichetta Plaz-  
 Beltraminelli

**17avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 28 da fanadour**  
 10.30 s. messa Son Martegn

**Venderde, igls 2 d'avost**  
**Sontgissim Cor da Jesus**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 3 d'avost**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Nossadonna

**18avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 4 d'avost**  
 10.30 s. messa Son Mitgel

**Festa Transfiguraziun da**  
**Nussigner**  
**Marde, igls 6 d'avost**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 10 d'avost**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Son Mitgel  
 messa fundada per  
 Werner Tanner-Wasescha

**19avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 11 d'avost**  
 09.00 s. messa Nossadonna

**Solemnitad**  
**Assumpziun da Nossadonna**  
**Gievgia, igls 15 d'avost**  
 10.30 s. messa Nossadonna  
 benedicziun dallas ervas  
 igl chor canta la messa

**Sonda, igls 17 d'avost**  
**messa dalla dumengia**  
 18.30 s. messa Son Mitgel  
 messa fundada per  
 Nikolaus Huber

**20avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 18 d'avost**  
 09.00 s. messa Nossadonna

**Mesemda, igls 21 d'avost**  
**Sontg Pius X.**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 24 d'avost**  
**messa dalla dumengia**  
*Collecta per la Caritas Svizra*  
 18.30 s. messa Son Mitgel

**21avla dumengia digl onn**  
**Dumengia, igls 25 d'avost**  
**Nossadonna dalla Tschintura**  
*Collecta per la Caritas Svizra*  
 10.30 s. messa Son Martegn  
 siva messa  
 processiuin

**Mesemda, igls 28 d'avost**  
**Sontg Augustin**  
 19.30 s. messa Nossadonna

**Sonda, igls 31 d'avost**  
**messa dalla dumengia**  
*Collecta per las incumbensas digl*  
*Uestgia*  
 18.30 s. messa Nossadonna

## Communicaziuns

Persungas tgi lessan ratschever la comuniun a tgesa ni giaveischan ena visita digl plevant son gugent s'annunztgier tar ser Zenon Tomporowski.  
Tel. 081 684 11 56

Personen, welche die Krankenkommunion zu Hause erhalten möchten oder einen Besuch des Pfarrers wünschen, wenden sich bitte an Pfarrer Zenon Tomporowski, Tel. 081 684 11 56.

Panatenztga personala è adegna pussebel, tenor cunvagnentscha.

Noss plevant, ser Zenon Tomporowski, vo digls 9 da fanadour anfignen igls 30 da fanadour an vacanzas. An cass urgent, per plascheir telefonar agls calosters.

Aaron Bellini 078 656 13 13  
Sabina Bellini 078 895 52 65

Durant la stad vign anc celebrosuan-donts sarvetschs divins ecumens.

28-07 Flex  
04-08 Radons  
18-08 Cavreccia

Ser Zenon Tomporowski e la suprastanza az giaveischan belas vacanzas da stad. Possa Dia az accompagner sen tottas vossas veias e tigneur sies mang schurmajont sur vous.



## Maria Himmelfahrt

An Maria Himmelfahrt feiern wir die Aufnahme Mariens in den Himmel mit Leib und Seele. Gemeint ist mit «Leib und Seele» Ganzheit. Maria ist mit der Ganzheit ihrer Lebensgeschichte in die Herrlichkeit Gottes aufgenommen worden. Sie wird damit zu einem Urbild der Verheissung, die an alle Menschen ergangen ist. Alle sind zum ewigen Heil berufen, jeder Mensch und am Ende die ganze Schöpfung.

## Gebet am Fest Maria Himmelfahrt

Gott, unser Vater,  
Du hast uns eine Fülle von Pflanzen geschenkt.  
Sie machen uns Freude, sie schenken uns Nahrung.  
Einige sind richtige Heilkräuter:  
Sie helfen uns, gesund zu bleiben,  
Sie helfen uns, gesund zu werden.  
Allen Menschen sollen sie helfen,  
gesund zu bleiben.  
Jedem kranken Menschen, der sie braucht, sollen sie Arznei sei.  
Wir danken dir für alle Heilkräuter.  
Amen.



## Cresma a Riom

Dumengia, igls 2 da zarcladour, ò già li la cresma a Riom. Igl donnatur da cresma è sto Vicari general Peter Camenzind.

En grond «paiadia» ad el pigl bel sarvetsch divin.



Salome Bellini, Leni Uffer, Mariana Marinova, Antonio Nana, Ser Adam, Vicari general Lucy Klein, Giuanna Nuolf, Ariano Battaglia, Enio Thomann, Leza Netzer, Armon Dosch, Moreno Wasescha, Nico Thomann

## Pelegrinadi a Madonna del Sasso

**Sonda, igls 12 d'otgover 2024**, vign organiso dallas pleivs Surses e Savognin en viadi da pelegrinadi ecumen tar pader Mauro Jöhri a Madonna del Sasso. Ulteriouras infurmaziuns suondan an igl proxim figl parochial.



**SURSES**



**Plevant**

**Ser Adam Pradela**

Veia Principala 28  
7462 Salouf  
Telefon 076 730 17 92  
adam.pradela@catolica-surses.ch

**Mastral-baselgia**

**Clemens Poltera**

clemens.poltera@catolica-surses.ch  
Telefon 079 335 42 72

**Cumegn-baselgia Surses  
secretariat**

Sot Baselgia 10  
Tgascha postala 55  
7463 Riom  
Telefon 081 684 13 26  
info@catolica-surses.ch  
www.catolica-surses.ch

ouras d'avertura digl secretariat:  
glindesde dallas 13.30 – 16.30

**Pled sen veia  
Grusswort**

Liebe Schwestern und Brüder

Die Monate Juli und August bedeuten Sommerzeit! Die Sonne scheint, und es ist hell und warm. Die Sonne hat grosse Kraft und viel Einfluss auf uns. Und auch unser Gott liebt uns alle und schaut auf uns – mit besten Wünschen und Plänen. So wie Tag und Nacht unterschiedlich sind, so fühlen wir uns auch täglich unterschiedlich und spüren Gottes Wirkung einmal stärker und einmal weniger stark. Aber Er ist da, ständig, wie die Sonne in unserem Weltall.

Für viele Leute aus Surses ist in dieser Zeit Ziteil das Ziel. Dort kann man kommen, beten, die Begegnung mit der Natur und mit Menschen erleben. Maria, Nossadonna, wartet auf uns und erwartet von uns Engagement für Jesus

und das Evangelium. Ziteil ist ein guter Ort, um neue Vorsätze zu fassen. Was ist mir wichtig? Was nehme ich mir vor?

Für die Sommerzeit empfehle ich wieder die drei Bibelabende im Juli, diesmal der 1. Korintherbrief. Wer kennt ihn nicht, den schönen Bibelspruch? «Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am grössten unter ihnen ist die Liebe.» 1 Korinther 13,13

Aber auch die individuelle Lektüre der Bibel kann uns, wie die Sonne, viel Kraft und Wärme schenken. Sei es für unsere Leistung, aber auch für unsere Rastzeit. Die Psalmen sind immer eine gute Wahl dafür!

In den letzten Monaten praktiziere ich regelmässig Spaziergänge. Am liebsten gehe ich die flachen oder bergabwärts führenden Spazierwege. Wenn jemand Lust und Zeit hat, mich auf einem Spaziergang zu begleiten, so meldet euch bitte bei mir. Ich bin offen und freue mich über Gesellschaft und ein gutes Gespräch. Danke!

Liebe Leute von Surses, Touristen und Gäste – in der Sommerzeit wünsche ich euch Kräfte, Lebensfreude, Ausdauer in guten Sachen, Fantasie und Grossherzigkeit in neuen Ideen, im Vergeben und im Kommunizieren mit Menschen. Ich freue mich, wenn ihr zur Kirche kommt oder in die Kapellen – zur gemeinsamen Liturgie oder individuell zum Gebet! Gott segne euch! Amen.

*Ser Adam Pradela*



**Sarvetschs divins  
fanadour  
Gottesdienste Juli**

**Venderde, igls 5 da fanadour**  
16.00 Riom

**14avla dumengia digl onn  
14. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonda, igls 6 da fanadour**

18.00 Riom

19.30 Rona

**Dumengia, igls 7 da fanadour**

09.00 Bivio

10.00 Salouf vespras

10.30 Tinizong

14.30 **Faller Mulegns** cun banadiziun da l'alp (visitaziun da Nossadonna)

**Glindesde, igls 8 da fanadour**

09.00 Sur

**15avla dumengia digl onn  
15. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonda, igls 13 da fanadour**

18.00 Parsonz

**Dumengia, igls 14 da fanadour**

09.00 Salouf

10.30 **Burvagn Cunter** patrocini Son Valantegn

14.30 **Alp Flex Sur** cun banadiziun da l'alp

18.00 Riom

**16avla dumengia digl onn  
16. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonda, igls 20 da fanadour**

18.00 Tinizong

19.30 Salouf tgaplotta

**Dumengia, igls 21 da fanadour**

09.00 Riom

10.30 **Parsonz** purdananza Nossadonna digl Carmel tgea d'onn per Victor Mareischen

18.00 Rona

**17avla dumengia digl onn  
17. Sonntag im Jahreskreis**

**Sonda, igls 27 da fanadour**

16.00 **Bivio** Gottesdienst mit Pater Mauro und Einsegnung der neuen Orgel mit Katja Cotti

18.00 Sur

19.30 Tinizong

**Dumengia, igls 28 da fanadour**

09.00 Cunter

10.30 Rona

11.00 **Alp Flex Sur** sarvetsch divin ecumen cun pader Mauro Jöhri ed Angelika Müller

18.00 Parsonz

## Sarvetschs divins avost Gottesdienste August

### Venderde, igls 2 d'avost

16.00 **Riom**

### 18avla dumengia digl onn 18. Sonntag im Jahreskreis Verklärung des Herrn

#### Sonda, igls 3 d'avost

18.00 **Rona**

19.30 **Sur**

#### Dumengia, igls 4 d'avost

09.00 **Tinizong**

10.30 **Mulegns**

10.30 **Radons** sarvetsch divin  
d'alp ecumen

### 19avla dumengia digl onn 19. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonda, igls 10 d'avost

18.00 **Cunter**

19.30 **Parsonz**

#### Dumengia, igls 11 d'avost

09.00 **Sur** sarvetsch divin digl  
pled cun Daniel Blättler

10.00 **Riom** patrocini s. Lurintg  
Chor viril Riom-Parsonz-  
Cunter

10.30 **Tinizong** sarvetsch divin digl  
pled cun Daniel Blättler

### Assumziun da Nossadonna Maria Himmelfahrt

#### Gievgia, igls 15 d'avost

09.00 **Rona**

tgea d'onn per Eduard  
Poltera-Cotti

10.30 **Bivio**

19.30 **Riom**

### Venderde, igls 16 d'avost

10.30 **Alp Flex Sur** s. Roc  
cun musica dad armonium  
e da flauta da pan

14.30 **Faller Mulegns** s. Roc

### 20avla dumengia digl onn 20. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonda, igls 17 d'avost

19.30 **Tinizong**

#### Dumengia, igls 18 d'avost

09.00 **Cunter**

10.30 **Dèl Salouf** s. Roc

10.30 **Cavreccia Bivio**

Ökumenischer Gottes-  
dienst mit Pater Mauro  
Jöhri und Peter Wydler

18.00 **Parsonz**

### 21avla dumengia digl onn 21. Sonntag im Jahreskreis

*Collecta per la Caritas Svizra*

#### Sonda, igls 24 d'avost

18.00 **Bivio**

19.30 **Sur**

#### Dumengia, igls 25 d'avost

09.00 **Cunter**

10.30 **Salaschigns**  
patrocini s. Baltermia

18.00 **Salouf** tgaplotta

### 22vla dumengia digl onn 22. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonda, igls 31 d'avost

18.00 **Riom**

19.30 **Rona**

#### Dumengia, igl 1. settember

09.00 **Salouf**

10.30 **Tinizong**

18.00 **Bivio**

## Messas fundadas Stiftmessen

#### Sur

14.07. August Lozza (Alp Flix),  
Johanna Schaniel-Signorell  
(Alp Flix)

#### Mulegns

16.08. Ursula Poltera-Poltera,  
Benedict Camenisch-  
Poltera

#### Rona

28.07. Luzia Poltera-Cott  
15.08. tgea d'onn per Eduard  
Poltera-Cotti

#### Tinizong

07.07. Peter e Johann-Baptist  
Spinas  
20.07. Santina Schaniel-Pianta ed  
Andreia Schaniel  
04.08. Anna e Matheias  
Spinas-Spinas  
17.08. Luis Schaniel-Polin

#### Cunter

14.07. Gisep Derungs-Kolb,  
Mitgel Dosch  
28.07. Franz Josef ed Anneliese  
Kerschgens-Olles  
18.08. Eduard Scarpatetti

#### Riom

21.07. Peder Antona e Maria  
Barbara Caspar-Collet  
11.08. Maria Antonia Carisch,  
Lurintg Carisch-Deplazes,  
Roman Caspar-Hägeli

#### Parsonz

13.07. Johanna e Gion Stgier-  
Dedual

21.07. tgea d'onn per Victor  
Mareischen

#### Salouf

18.08. Nina Demarmels-Poltera,  
Franz Demarmels,  
Cecilia Demarmels-Plaz,  
Tumasch Demarmels

## Communicaziuns

### Radunanza digl Cumeegn-baselgia roman-catolic Surses

Glindesde, igls 10 da zarcladour 2024,  
ò la radunanza digl cumeegn-baselgia  
approvo tot las tractandas. Igls renda-  
chints 2023 digl cumeegn-baselgia e  
dallas fundaziuns èn nias approvos ni  
piglias per cunaschientscha.

### Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Surses

An der letzten Kirchgemeindever-  
sammlung vom Montag, 10. Juni 2024,  
haben die Anwesenden alle Traktanden  
angenommen. Die Jahresrechnungen  
2024 der Kirchgemeinde sowie der  
Stiftungen wurden genehmigt oder zur  
Kenntnis genommen.

### Eine neue Orgel für Bivio

Voller Freude dürfen wir mitteilen, dass  
die Kirche s. Gallus in Bivio eine neue  
Orgel bekommt. Der pensionierte Ge-  
richtsmediziner Walter Bär aus Männe-  
dorf – mit aussergewöhnlichem Hobby,  
dem Orgelbau – schenkt der Kirche eine  
Orgel, die er selber gebaut hat. Die Orgel  
stand viele Jahre in der Marienkirche in  
Davos Platz.



Fotomontage: Walter Bär

Die neue Orgel wurde bereits zur Akkli-  
matisation in die Kirche s. Gallus trans-  
portiert. Vielen Dank den starken und  
helfenden Händen.



Bild: Clemens Poltera

Zur feierlichen Einweihung und Segnung der Orgel **am Samstag, 27. Juli, um 16 Uhr** sind alle herzlich eingeladen.

**Programm:**

16 Uhr Gottesdienst und Einweihung der Orgel durch Pater Mauro Jöhri mit musikalischen Einlagen von Katja Cotti  
17 Uhr Apéro vor der Kirche und gemütliches Beisammensein.

**Bibel-Lektüre**

«Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am grössten unter ihnen ist die Liebe.»

1 Korinther 13,13



Der 1. Brief an die Korinther Paulus stellt sich den Fragen einer jungen Gemeinde.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam den ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Korinth zu lesen.

**Daten**

Freitag, 5. Juli 2024  
Freitag, 12. Juli 2024  
Freitag, 19. Juli 2024  
Ort: Schulhaus Salouf  
Zeit: 19.30 bis 21 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.  
Keine Kosten.

Es laden ein: Daniel Blättler, Ser Adam Pradela, Sibylla Demarmels und Maria Pia Signorell

Bitte bringen Sie Ihre persönliche Bibel mit. – Danke.

**Pilgerfahrt nach Madonna del Sasso**

**Am Samstag, 12. Oktober**, findet eine Pilgerfahrt ins Tessin zu Pater Mauro Jöhri in die Kirche Madonna del Sasso statt. Informationen folgen.

**Nous festivagn son Roc an nos-sas baselgias Flex, Faller e Dèl Venderde, igls 16 d'avost**, festivescha

la Baselgia catolica lur protectour cunter la pesta, son Roc. Son Roc è patrung-baselgia an 3 da nossas baselgias. Tottas 3 èn neidas banadeidas siva digl taimp dalla pesta 1580, resp. 1629/30 e neidas deditgeidas a son Roc, igl songt cunter la pesta.



fotografias: Laurent Demarmels

La baselgia da l'alp Flex è neida biageida digls Gualsers igl 14avel tschentanner cun ena pitschna abitaziun per igl plevant. Elle era neida banadeida agls songts Placi e Sigisbert. Antras chegl tgi l'alp Flex veva sa sviluppo bagn, abitavan anturn 200 persungas sen l'alp Flex. Perche gl vevan els en agen plevant. La baselgia è neida restaurada igl 1982/83 e l'abitaziun, tgi vign oz dada a tschains. igl 2021.



La baselgia da l'alp Faller è er neida biageida antras igls Gualsers tgi abitavan a lò. Ella vign numnada an documaints l'amprema geda igl 1520. La baselgia

era neida banadeida a s. Gudintg. Igl 1968/69 è la baselgia neida biageida da nov antras igls paders Ambrogio da Fontanella ed Iseo Basilio. La baselgia da Faller è neida restaurada cumpletta-maintg igl 1983–1985. Ainten igl plang soura dalla tgombretta è avantmang ena stanza cun ena platta da fi. Ins po eir or da chegl, tgi er an Val Faller era en agen plevant e tgi chel abitava a lò.



La bela baselgigna da Dèl vign menziunada l'amprema geda igl 16avel tschentanner an documaints uffizials. Er a Dèl veva la pesta digl 1580 laschea anavos gronds donn. Igls ples abitants da Dèl eran morts ve dalla malsogna maligna. Uscheia ègl tgapibel, tgi er chella baselgia è neida banadeida a son Roc. La nav nova, scu tgi cattagn ella anc oz, è neida biageida igl 1638. La davosa renovaziun è succedeida igl 1994. Igls sarvetschs divins da son Roc vignan festivos:

Alp Flix 16-08-2024, 10.30

Alp Faller 16-08-2024 14.30

Dèl Salouf 18-08-2024 10.30

**Cresma a Riom**

Dumengia, igls 2 da zarcladour ò gia li la cresma a Riom. Donnatour da cresma è sto igl vicari general Peter Camenzind. En grond paiadia ad el per igl bel sarvetsch divin.



fotografia: Sibylla Demarmels

Davos da sanester: Leza Netzer, Armon

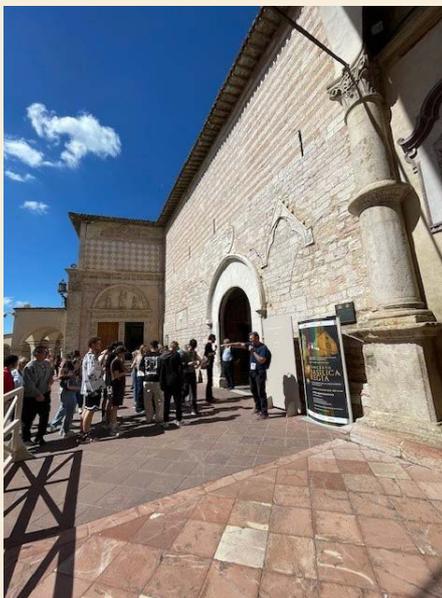
Dosch, Moreno Wasescha, Nico Thomann  
 Damez da sanester: vicari general Peter  
 Camenzind, Lucy Klein, Giuanna Nuolf,  
 Ariano Battaglia, Ennio Thomann  
 Davant da sanester: Salome Bellini, Leni  
 Uffer, Mariana Marinona, Antonio Nana,  
 ser Adam Pradela

## Viadi da cresma ad Assisi



fotografias: Maria Pia Signorell

Cun grond plascheir vainsa pudia orga-  
 nisar igl viadi da cresma da chest'onn.  
 L'idea da collaboraziun cun la Val Alvra  
 era gio d'en taimp avantmang, e chest  
 onn ègl gartagea. Las fegnameiras digl  
 viadi èn stadas da rinforzar las relaziuns  
 tranter igls giuvenils da dus vals ed ena  
 buna realitad tar la baselgia.



visita dalla basilica

Don Federico, scu plevant, ò ans savia  
 gidar ad organisar en bel viadi da cres-  
 ma. Igl temas principals èn stos ena pi  
 profunda experientscha da biagier se  
 ena veta cristiana antras la veta da  
 s. Francestg. La giuventetna, la situa-  
 zion dalla baselgia da lez taimp, la  
 conversiun, la relaziun cun igls povers,  
 cun la nateira e l'ecologia.



s. messa a la Porziuncola

L'actualitad per igls noss cresmands e  
 las nossas cresmandas, igl avigneir, las  
 relaziuns, punts ainten la nosssa veta,  
 la preschientscha da Nussigner ainten  
 nous, chegl è temas tgi èn nias discutos.

la less angraztger a tots chels tgi òn  
 sa participo e gido a realisar igl viadi  
 da cresma, don Federico, Eric Petrini,  
 Sibylla Demarmels e Giuliana Casparin.

En grond angraztger a tots tgi ans on  
 accompagna cun far oraziuns e susti-  
 gnia finanzialmaintg. Laudato si.

Maria Pia Signorell

## Ein wunderbares Naturerlebnis (Teil 2)

Fortsetzung aus dem letzten Pfarrei-  
 blatt ...



Bilder: Monica Bill

Ich habe einfach immer wieder beob-  
 achtet, wie weitsichtig die Eltern mit  
 ihren Jungen umgingen. Bewegung war  
 neben der Fütterung das Wichtigste.  
 Die Jungen wurden nicht möglichst  
 schnell gefüttert, nein, das war ein  
 ordnungsvolles Ritual voll Weisheit und  
 Liebe. Mit jedem Tag wurden die Klei-  
 nen stärker und lebhafter. Und immer  
 wieder flogen die Eltern am Nest vorbei,  
 um nach ihren Kindern zu sehen, auch  
 wenn sie schliefen.

13 Tage durfte ich dabei sein und alles  
 beobachten. Und oft kamen mir Tränen  
 der Rührung über so viel Umsicht und  
 Fürsorglichkeit. Jeden Tag übten die  
 Jungen das Fliegen, jeden Tag wagten  
 sie mehr. Aber die Eltern beobachteten  
 alles sehr genau. Oft schubsten sie die  
 Kleinen wieder ins Nest, wenn eines zu  
 frech war.

Dann, am 5. Juli, war Flugtag! Punkt  
 6 Uhr morgens fing die Fütterung an;  
 jedes der Kleinen bekam reichlich, um  
 vor dem Flug noch ein Schläfchen zu  
 machen. Um 8 Uhr waren die Eltern  
 wieder da, die Jungen wurden hellwach;  
 sie spürten ganz genau, dass jetzt die  
 Zeit zum Abflug gekommen war. Sie wa-  
 ren aufgeregt und putzten sich immer  
 wieder das Gefieder. Die Eltern gaben  
 ihnen Zuversicht und munterten sie  
 nochmals mit einem Rüpchen auf.



Dann, genau um 8.22 Uhr, flog das  
 erste Vögelchen davon, und nur wenige  
 Sekunden später das nächste. Die  
 zwei anderen aber haben sich immer  
 wieder geduckt und sogar versteckt, sie  
 wagten es einfach noch nicht. Immer  
 wieder flog das Elternpaar vorbei, um  
 den Kleinen Mut zu machen. Das ging  
 eine gute Stunde lang so weiter. Doch  
 dann flog nach langem Hin und Her  
 auch das dritte, und nur 20 Sekunden  
 später (9.31 Uhr) auch das vierte junge  
 Rotschwänzchen in die weite Welt  
 hinaus.

Das Nest war leer, ich fühlte mich  
 richtig einsam. Doch dieses Erlebnis  
 hat mir Grossartiges gegeben. Ich  
 fühle mich tief beschenkt, dass ich ein  
 solches Wunder der Schöpfung aus  
 nächster Nähe miterleben durfte. Diese  
 Vogelfamilie hat mir auch sehr schön  
 gezeigt, dass Liebe und Strenge kein  
 Widerspruch sein müssen.

Monica Bill, Brienz/Brinzauls

den äusserst zielstrebigen und unerschrockenen Menschen hinter dem Papstamt besser zu verstehen.

### Hirte sein

Für Franziskus ist klar: «An erster Stelle bin ich Priester, ich bin Hirte, und Hirten müssen unter den Menschen sein, mit ihnen reden, mit ihnen sprechen, ihnen zuhören, sie unterstützen und über sie wachen.» Dieser Auftrag durchzieht das ganze Buch: das Selbstverständnis von Papst Franziskus.

Im Buch beschreibt der Papst, dass er sich im Vatikan eingengt fühlt: Er kann nicht mehr wie früher einfach in die Stadt gehen und mit seinen Gästen eine Pizza essen. Auch fühle er sich in den repräsentativen Räumen nicht besonders wohl. Es sind die ungeschminkten Einblicke in seinen Alltag als Papst, die das Buch «Leben – meine Geschichte in der Geschichte» lesenswert machen. Nicht so sehr die Schilderung und Be-

wertung der Weltpolitik und der grossen Themen wie u. a. Atombombe, Kalter Krieg, Terroranschläge vom 11. September, Weltwirtschaftskrise und Corona-Pandemie machen den ausserordentlichen Wert dieses Buches aus. Natürlich ist es aufschlussreich zu lesen, wie Jorge Maria Bergoglio sich den historisch relevanten Themen nähert, wie er sie einordnet und bewertet. Doch der Erzählstrang, der die persönlichen Erfahrungen und die Selbstwahrnehmung des Papstes schildert, ist mit Abstand der stärkste Teil des Buches.

Dem Journalisten Ragona und seinem Interviewpartner Papst Franziskus ist ein vielfarbiges und gut lesbares Zeitdokument gelungen. Es kann all jene bereichern, die hinter dem Amt des Papstes den Menschen – Jorge Mario Bergoglio – besser verstehen wollen; den Mann, der dieses ungewöhnlich anspruchsvolle Amt mit enormer Energie und unerschütterlichem Glauben ausfüllt.

*P. Markus Muff (OSB)*



*Die beiden Autoren des neuen Buches: Papst Franziskus und Fabio Marchese Ragona.*



## STRASSENEXERZITIEN – GOTTES SPUR IM ALLTAG ENTDECKEN

**Bei Strassenexerzitien sind die Teilnehmenden auf der Strasse unterwegs. Vom 11. bis 18. August können Interessierte in Luzern an solchen Exerzitien teilnehmen.**

Unter Exerzitien werden geistliche Übungen verstanden, die zu einer intensiven Besinnung und Begegnung mit Gott führen sollen. Bei den Strassenexerzitien finden diese Übungen auf der Strasse statt.

Die Strassenexerzitien finden in Kleingruppen mit Begleitung statt. Die Teilnehmenden sind nach einem gemeinsamen Morgenimpuls den ganzen Tag allein auf der Strasse unterwegs. Hierbei folgen sie der eigenen Sehnsucht, hören auf die Antwort der sie umgebenden Realität und entdecken darin die Spur Gottes. Am Abend trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Essen, zum Gebet und zum Austausch.

Die Teilnehmenden wohnen während der ganzen Woche gemeinsam im Pfarrzentrum St. Karl in Luzern. Das einfache Leben während der Exerzitien geht zurück auf den Jesuiten Christian Herwartz, der diese besondere Form der geistlichen Übungen entwickelt hat. Die Voraussetzungen zur Teilnahme sind die Bereitschaft, der inneren Sehnsucht nachzugehen und



sich auf den Austausch in einer Kleingruppe einzulassen. Einer der Gruppenbegleiter ist Marco Schmid vom Team der Peterskapelle der katholischen Kirche Stadt Luzern. Er gibt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen: [marco.schmid@kathluzern.ch](mailto:marco.schmid@kathluzern.ch) (Plätze limitiert).

11. bis 18. August, Strassenexerzitien in Luzern, Anmeldung: [marco.schmid@kathluzern.ch](mailto:marco.schmid@kathluzern.ch)

## SCH'INS PATRATGA ...

**Nies lungatg ha bia modas d'exprimer il smarvegl, la legria, il respect e la carezia. Per saver ressentir quei ston ins ir cun egls aviarts tras il di.**

Els meins da fenadur ed uost ein bia famiglias enzanua sin viadi ed en vacanzas. Cheu dat ei bia da mirarr, da patertgar, smarvegliar, selegrar e d'engraziar.

Geniturs che muossan a lur affons da far stem, da contemplar las bellezias dalla natira, dattan ad els ina dallas premissas per saver anflar ventira en las pli differentas situaziuns. Tgi che sa surstar empen era da patertgar e da respectar e dad esser engrazievels al Scaffider, igl origin da tut ils misteris dalla veta. E da quels dat ei nundumbreivels. Tgi da nus savess far sulet in sempel verdin, in crap ni ina flura, nundir zatgei che ha veta e sa semover e sesviluppar. Gie, mintgin da nus ei ina miracla, nus tuts essan creatiras unicas, cun atgnas pusseivladads e difficultads. Negin da nus savess far gnanc in da ses cavegls. Mintgin ei sco el ei e quei ei bien aschia. Influenzar e decider savein nus mo co nus sedepurtein viers nussez, nies concarstgaun e nies ambient, la natira.

### Duns ed interess different

Pils geniturs eis ei nuot'adina sempel da risguardar tut ils duns ed interess da lur affons. Per che mintgin vegni sin siu quen, sto mintgin conceder als auters quei ch'ei drovan e per ch'ei tonschi per tuts sto mintgin s'adattsar en in grau ni l'auter e magari era desister da zatgei ch'el vess bugen.

Savens han geniturs era endament cun lur affons nua ch'els savessien passentar lur vacanzas e tgei activitads ch'eiin pusseivlas per tuts ni mo per in ni l'auter dad els. Era quei ei in process impurtont per ch'ils divers characters possien semadirar.

### Ina retscherca impressiunonta

Era ils geniturs da Carlo Acutis in giuven da Mi laun (\* ils 3 da matg 1991, † ils 12 d'october 2006) han giu endament cun el nua che lur vacanzas dueien menar els. Per lur sorpresa ha Carlo giu il giavisch da visitar ensemen cun els ils loghens dallas miraclas eucaristicas. Talas ein succedidas ell'Italia a Cascia, ad Altari, a Lancia no mo era en Pologna a Sokolka ed a Liegnitz, a Tixtla en Mexiko, en Venezuela a Finca Betania ed ils onns 1992, 1994 e 1996 era a Buones Aires en l'Argentina (descripziuns da quellas anfl'ins era egl internet).

Da sia retscha da quellas miraclas eucaristicas ha Carlo Acutis fatg ina revista e tschentau quella per ses amitgs egl internet. Duront treis onns ha el era luvrau vid ina exposiziun per mus sar la muntada dall'eucaristia per nus. Quella cursescha aunc adina en vitgs e marcaus ed ei schizun arrivada a Mustér sin claustra. Carlo era perschuidius: «Sch'ins patratga che Jesus ei veramein realmein presents en l'eucaristia, vegn ins buca ord il surstar ed ins sa buca far auter che carezar el ed adina puspei vuler retscheiver el per viver cun el di per di!»

Tschaffaus dil misteri da carezia da Jesus en l'eucaristia ha Carlo Acutis menau ina veta exemplarica, ei segidaus cun ses conscolars, amitgs ed ils paupers en siu contuorn. Cun 15 onns eis el morts en consequenza da leuchemia acuta. In da ses davos plaids ei staus: «L'eucaristia ei per mei l'autostrada viers il parvis!»

Ils 10 d'october 2020 ei Carlo Acutis vengius declaraus beaus, q.v.d. ins astga venerar el e rugar ch'el gidi dil parvis anora. Informaziuns pli detagliadas ein d'anflar egl internet sut siu num. Possi el esser era per nus tuts, oravontut per nosa giuventetgna in grond intercessur!

*Florentina Camartin, Breil*



# LA GENEROSITÀ CRISTIANA

**Negli Atti degli Apostoli ci è presentato il modello ideale di una comunità cristiana: «La comunità dei credenti era di un sol cuore e di un'anima sola. Nessuno diceva nulla di suo, ma avevano tutto in comune» (Atti 4,32).**

La comunità primitiva di Gerusalemme è stata spesso un modello nella storia del cristianesimo, in primo luogo per il monachesimo. San Benedetto, il padre del monachesimo occidentale, nella sua Regola cita proprio questo versetto degli Atti degli Apostoli quando discute la questione se i monaci possano o meno possedere qualcosa.

Noi monaci, nei nostri monasteri, cerchiamo di realizzare l'ideale della comunione dei beni. Ma sarebbe difficile, anzi probabilmente impossibile, se volessimo realizzare l'ideale della comunione dei beni al di fuori delle mura del monastero, nella Chiesa o addirittura nella società intera. Il nostro attuale sistema economico è caratterizzato dal diritto alla proprietà privata e nemmeno i partiti di sinistra ne chiedono l'abolizione. Ad esempio, il manifesto del Partito Socialista afferma letteralmente: «Il PS non vuole abolire la proprietà personale e commerciale.»

La comunione dei beni, così come la vivevano i primi cristiani, oggi non è rilevante a livello sociopolitico, lo è invece per la nostra fede e il nostro atteggiamento verso la vita. Questo perché il modo con cui facciamo uso dei beni materiali riflette un atteggiamento interiore. Si tratta di capire se ci aggrappiamo alle cose materiali o se riusciamo a mantenere una libertà interiore. E questo ha molto a che fare con la Pasqua, perché la Pasqua è la celebrazione della nostra liberazione.

## La libertà dei figli di Dio

Ce ne rendiamo conto quando riflettiamo sull'origine ebraica di questa festa. La Pasqua ebraica infatti commemora l'esodo dall'Egitto, la liberazione degli israeliti dalla schiavitù del faraone.

La Pasqua è anche una celebrazione di liberazione per noi cristiani: la tomba non poteva trattenere il nostro Signore, egli ha spezzato le catene della morte e ha vinto il potere del peccato. Attraverso il nostro battesimo, partecipiamo alla vittoria pasquale di Cristo e viviamo come persone redente, nella libertà dei figli di Dio.

Ma la domanda è: da che cosa esattamente siamo stati liberati? La libertà cristiana, infatti, è più astratta della libertà degli israeliti. Per gli israeliti, il potere ostile era rappresentato concretamente dal faraone, che li opprimeva e li rendeva schiavi. Ciò che minaccia la nostra libertà, invece,



© Matheus Bardemaker, Unsplash

non è così facile da comprendere. In realtà, ci sono diverse cose che possono renderci schiavi: Per esempio, la droga, vari tipi di dipendenza, i debiti, i blocchi emotivi, le compulsioni causate dalla paura, la povertà, la violenza o le difficoltà.

## Superare il materialismo

Ma la nostra mancanza di libertà può anche manifestarsi nel timoroso attaccamento alle cose materiali. È qui che entra in gioco la comunione dei beni della Chiesa primitiva. Non esige una rinuncia utopica a ogni proprietà privata, ma ci mostra come gestire i beni materiali con grande libertà interiore: «Tutti quelli che possedevano terre o case vendevano i loro beni e a ciascuno veniva dato quanto gli occorreva» (Atti 4,34-35). Non c'è un aggrapparsi convulso, non c'è la paura di rimanere senza. Possiamo ispirarci a questo. Abbiamo bisogno di vivere di nuovo questa libertà dei primi cristiani. In una società come la nostra, molto materialista, ciò può essere molto benefico.

Il messaggio della Pasqua è un messaggio di liberazione. Non aggrappiamoci quindi con ansia a cose che promettono solo una falsa sicurezza. Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ... Chi non riconosce la dimensione spirituale della vita cercherà disperatamente un surrogato nelle cose materiali. La nostra unione con Dio ci rende invece veramente liberi. La vita dei cristiani non deve più essere determinata dalla paura di perdere qualcosa. Possiamo vivere sapendo di essere al sicuro nell'amore di Dio, qualunque cosa accada.

*Non aggrappiamoci a cose transitorie: i beni materiali, il nostro aspetto esteriore, la stima degli altri, gli onori ...*

## SUDAN: CHRISTEN IN NOT

**Mehr als ein Jahr nach dem Beginn eines brutalen Bürgerkriegs im Sudan fühlen sich die Christen verlassen und vergessen.**

*Besonders gefährdet:  
Christen und  
Christinnen im Sudan.*



Im April 2023 brach im Sudan ein Bürgerkrieg zwischen der nationalen Armee und den Rapid Support Forces (RSF) aus. Illia Djadi, Analyst von Open Doors für Religions- und Glaubensfreiheit in Subsahara-Afrika, reiste Anfang Mai in die Region und sprach mit Gemeindeleitern. Er sagt: «Der Sudan ist Schauplatz der weltweit grössten Massenvertreibung, fast 9 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Sudan ist mit der grössten Hungerkrise der Welt konfrontiert, erhält aber

nicht die Aufmerksamkeit, die er im Vergleich zu anderen Krisen erhalten sollte.»

### **Erhöhter Druck für Christen**

Für die zwei Millionen Christen im Sudan ist die Situation besonders schwierig. Das mehrheitlich muslimische Land steht auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors an achter Stelle. Das Leben vieler Christen war bereits schwierig, doch die Gewalt setzt sie zusätzlich unter Druck. Es gibt keine Sicherheit, keinen Schutz für sie. «Weder von Seiten der Kriegsparteien noch von Opportunisten, die die Situation ausnutzen, um ihre eigenen Pläne voranzutreiben. Die Christen und ihre Kirchen werden ungestraft angegriffen», so Djadi. Bisher wurden mehr als 150 Kirchen beschädigt oder zerstört, entweder mutwillig oder aufgrund der aktuellen Gewalt.

Christliche Leiter befürchten überdies, dass die ehemals regierenden Islamisten wieder an die Macht kommen und strenge islamische Gesetze aus der Scharia, wie das Blasphemiegesetz, wieder einführen. (*open doors*)

## VOM KLEINEN ENGEL WILLIE, DER SICH NICHT TRAUTE ZU FLIEGEN

**Eine Geschichte über Ausdauer und Mut von Anja Zeis-Ziegler.**

«Ich kann nicht. Ich traue mich nicht.» Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe.

Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen. Die kleinen Engel haben einen Fluglehrer, der ihnen zeigt, was sie machen müssen, um in die Luft zu steigen und wieder sicher zu landen. Sie üben mit Feuereifer, um bald die Flugschule abzuschliessen und als Schutzengel die kleinen Menschenkinder vor Gefahren zu bewahren. Die Flugübungs-klasse machte gute Fortschritte.

Nur Willie konnte sich nicht überwinden, seine Flügel zu gebrauchen, um nach dem Absprung sicher zu landen. Wieder und wieder stand er mit wackligen Knien voller Angst am Rand der Übungskiste. Auch der Sturzhelm, den der Fluglehrer ihm aufgesetzt hatte, konnte die Angst nicht verkleinern. Im Gegenteil. Wenn Willie sah, dass die anderen Engel schon frei starten und landen konnten, Pirouetten in der Luft drehen und viel Spass dabei hatten, traute er sich immer weniger zu.

Eines Tages war es so weit. Die Flugklasse durfte hinunter auf die Erde. Alle waren aufge-



regt und voller Vorfreude. Nur Willie folgte den anderen mit hängendem Kopf. Er hatte es nicht geschafft zu fliegen. Im Schlitten, vor den die Rentiere vom Nikolaus gespannt waren, ging es

durch die Himmelstür, durch die Wolken hinunter zur Erde. Hier sollte jeder Engel seine Schutzengel-Aufgabe für ein Menschenkind übernehmen. Willie sass zusammengekauert auf der Rückbank des Schlittens und schaute voller Angst zur Erde.

Kurz vor der Landung konnte er von Weitem Kinder erkennen, die fröhlich Ball am Strassenrand spielten. Jetzt konnte er schon die Gesichter der Kinder erkennen. Im Augenwinkel sah er plötzlich ein leuchtend rotes Auto um eine Kurve auftauchen. Mit hoher Geschwindigkeit raste das auf die spielenden Kinder zu. Ohne zu zögern sprang Willie auf den Rücksitz des Schlittens und mit einem riesigen Satz in die Tiefe. Er wirbelte durch die Luft, die Flügel schlugen wild, er torkelte und ... in letzter Sekunde riss er ein kleines Mädchen um, bevor das vom Auto überrollt wurde.

Willie landete verdattert auf dem Boden. Die anderen Schutzengel umringten ihn jubelnd und applaudierten. Jetzt war er ein kleiner Schutzengel-Held. Denn er war nicht nur geflogen und hatte ein Menschenkind gerettet, sondern hatte auch seine Angst besiegt.

Hattest du auch schon einmal so grosse Angst etwas zu tun wie der kleine Engel Willie? Und hast dann deinen ganzen Mut zusammengekommen und dich getraut? Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu! Die spannendsten Geschichten und/oder Bilder veröffentlichen wir auf Seite 11 in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblatts. Wir freuen uns bereits auf deine Nachricht. Bitte schicke deine Werke an: [redaktion@pfarreiblatt-gr.ch](mailto:redaktion@pfarreiblatt-gr.ch) oder Redaktion Pfarreiblatt GR, Bärenburg, Italienische Strasse 71, 7440 Aander. Einsendeschluss ist der 25. Juli 2024.

## AUF ZUM MINISTRANTENFEST

**Am Samstag, 17. August, findet das Ministrantenfest in Chur statt: Spiel, Spass, Musik und ein Ministranten-Gottesdienst mit unserem Bischof Joseph Maria Bonnemain erwarten euch.**

Ab 10 Uhr ist Ankunft in Chur. Nach der Begrüssung ist Gelegenheit, euch gegenseitig kennenzulernen. Treffpunkt ist der Platz vor der Kathedrale oder vor der Theologischen Hochschule Chur.

Zwischen 10.30 und 12 Uhr könnt ihr zeigen, wie flink ihr seid: Es gibt eine spannende Rallye rund um die Kathedrale und quer durch Chur. Nach dieser Anstrengung gibt es eine grosse Pause, und zwar bei einem leckeren Mittagessen, bei gutem Wetter vom Grill.

Gegen 13 Uhr werden die Lieder für den gemeinsamen Gottesdienst geübt. Da ihr sicher alle gut singen könnt, geht es um 13.45 Uhr weiter mit der Rallye (bis 15.15 Uhr).

Nach einer kurzen Pause beginnt um 15.30 Uhr der gemeinsame Ministranten-Gottesdienst in der Kathedrale von Chur, den Bischof Joseph Maria mit uns feiern wird. Nach dem Gottesdienst endet das Ministrantenfest mit einem Zvieri für alle.

**Anmelden** könnt ihr euch auf der Homepage der Katholischen Landeskirche Graubünden (aktuelle Veranstaltungen): [www.gr.kath.ch](http://www.gr.kath.ch)



Katholische Landeskirche Graubünden  
 Baselijsa catolica Grischun  
 Chiesa cattolica dei Grigioni

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarrblatt Graubünden  
108/109 | 2024

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblatt  
Graubünden, Bawangs 20,  
7204 Untervaz

**Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.**  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarrblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg, Italienische Strasse 71,  
7440 Aendeer  
redaktion@pfarrblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarrblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,  
Chur, Domat/Ems-Felsberg,  
Domleschg, Falera, Flims-Trin,  
Landquart-Herrschaft, Ilanz,  
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/  
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,  
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,  
Samedan/Bever, Savognin,  
Schams-Avers-Rheinwald,  
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,  
Surses, St. Moritz,  
Tarasp-Zernez, Thusis,  
Trimmis, Untervaz, Vals,  
Vorder- und Mittelprättigau,  
Zizers.

**Layout und Druck**  
Visio Print AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Alpsommer in Graubün-  
den, Foto: Jacques Bopp, Unsplash**



Am 15. August feiern wir das Hochfest  
Mariä Himmelfahrt.

... die **Dekanatsgruppe Chur des Kantona-  
len Seelsorgerats Graubünden** die Pfarrei-  
räte im Dekanat Chur und all jene, die sich  
für die Mitarbeit in Pfarreiräten interessie-  
ren, zu einem **Begegnungstag** einlädt? Am  
**Samstag, 21. September, 9 bis ca. 12 Uhr,**  
im Kirchgemeindezentrum der Katholischen  
Kirchgemeinde Landquart, Kantonsstr. 20,  
7302 Landquart. Im Vordergrund steht das  
gegenseitige Kennenlernen und der Aus-  
tausch. Mit Impulsreferaten und Anregun-  
gen. **Kontakt** für Fragen und Anregungen:  
Renata Gienal Tuor, Ziegelgut 12, 7206 Igis,  
renata.gienal@bluewin.ch

... dass Papst Franziskus am 4. Septem-  
ber vor einer Messe auf dem Petersplatz  
seinen Vorgänger Johannes Paul I.  
(1978) selig sprechen wird? Albino Luci-  
ani, Patriarch von Venedig, war im Som-  
mer 1978 zum Papst gewählt worden,  
starb aber schon nach 33 Tagen im Amt.  
Trotz seiner Kürze hat das Pontifikat des  
lächelnd und bescheiden auftretenden  
Papstes bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der Pfarrer fliegt zum ersten Mal in einem Flugzeug.  
Die Flugbegleiterin bemerkt seine Nervosität und  
möchte zur Beruhigung einen Cognac anbieten. Will  
der Geistliche zuvor wissen: «In welcher Höhe fliegen  
wir denn jetzt?» – «Etwa in 10 000 Metern Höhe.» –  
«Dann bringen Sie mir lieber eine Limo ... wissen Sie,  
wo grad der Chef in der Nähe ist ...»

... das Hochfest **Mariä Himmelfahrt** am **15. August**  
gefeiert wird? Die Bibel berichtet nicht über eine Him-  
melfahrt Mariens, aber die mittelalterliche religiöse Text-  
sammlung «Legenda aurea». Dieser Erzählung zufolge  
wurde Maria nach ihrem Tod in einem Grab niederge-  
legt, welches mit einem schweren Stein verschlossen  
wurde. Daraufhin sei Jesus Christus mit Engeln auf der  
Erde erschienen und habe sie mit sich in den Himmel  
genommen. Jünger fanden in ihrem Grab schliesslich  
nur noch Lilien und andere wohlduftende Gewächse vor.

Die Legende von Mariä Himmelfahrt versinnbild-  
licht die **Erlösung des Menschen**. Da Maria frei von  
Sünde war, kam sie direkt nach ihrem irdischen Leben  
in den Himmel. Für viele Gläubige bedeutet dies: Wenn  
Maria, die als Mensch geboren wurde, in den Himmel  
aufgenommen wurde, so kann dies jedem Menschen  
widerfahren.

Das Fest Mariä Himmelfahrt ist also die Aufnahme  
von Maria in den Himmel und wurde im **5. Jh.** von Bi-  
schof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Er legte es im  
Zuge der Christianisierung auf den 15. August, das  
wichtige römische Fest *feriae Augusti*, Feiertage des  
Augustus.

... am **28. Juli** der vierte **Welttag der  
Grosseltern und älteren Menschen**  
stattfindet? Dieses Jahr mit dem Titel: «Verlass  
mich nicht, wenn ich alt bin» (vgl. Ps 71,9).  
Mit diesem Tag lädt der Papst ein, sich der  
Bedeutung der älteren Menschen im Leben der  
Gesellschaft bewusst zu werden.



Gesegnete Sommerzeit!